

ROPAL[®]

the environmental key for eternity



Halbjahresbericht 2015

Ropal[®] Europe AG

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|-----------|
| Konzernzwischenlagebericht | 2 |
| Konzernbilanz | 8 |
| Konzerngesamtergebnisrechnung | 10 |
| Konzernkapitalflussrechnung | 11 |
| Konzerneigenkapitalentwicklung | 12 |
| Konzernsegmentberichterstattung | 13 |
| Konzernanhang | 14 |
| Impressum | 17 |

Konzernzwischenlagebericht für den Zeitraum 1. Januar - 30. Juni 2015

I. ENTWICKLUNG VON BRANCHE UND GESAMTWIRTSCHAFT

Allgemeines konjunkturelles Umfeld

Gemäß den Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) stieg das deutsche Bruttoinlandsprodukt (BIP) im ersten Quartal 2015 moderat um 0,3%, gefolgt von einem Wachstum von 0,4 % im zweiten Quartal 2015. Während in den ersten drei Monaten 2015 die stärksten Impulse aus dem Inland kamen – so nahmen der private und der staatliche Konsum um 0,6 % bzw. 0,7 % zu und auch die Investitionen in Ausrüstung und Bauten erhöhten sich um 1,5 % bzw. 1,7 % - stellte im zweiten Quartal 2015 der Außenbeitrag den stärksten Wachstumstreiber dar, da die Exporte mit +2,2 % ein deutlich höheres Plus als die Importe mit +0,8 % verbuchten.

Vorrangig kamen die positiven Impulse aus dem Inland – die privaten Haushalte steigerten ihre Konsumausgaben um 0,6%, die staatlichen Konsumausgaben stiegen um 0,7% im Vergleich zum Vorquartal an. Investitionen in Ausrüstung und Bauten erhöhten sich ebenfalls um 1,5% bzw. 1,7%. Negativ auf das Wachstum des BIP wirkte sich der Vorratsabbau mit - 0,3 Prozentpunkten aus. Die Verwendungsseite des BIP zeigte, dass sich im zweiten Quartal vor allem der Außenbeitrag positiv auf das BIP auswirkte – es wurden im Vergleich zum ersten Quartal 2,2% mehr Waren und Dienstleistungen ins Ausland exportiert. Die Importe stiegen zeitgleich um 0,8% an. Mit +0,7 Prozentpunkten war somit der Außenbeitrag der größte Wachstumsfaktor für das BIP. Im zweiten Quartal 2015 war die Wirtschaftsleistung um 0,4% (175.000 Personen) zum Vorjahr gewachsen. Es wurden 42,8 Millionen Erwerbstätige mit einem Arbeitsort in Deutschland registriert.

Branchen- und Marktumfeld

Die deutsche Industrieproduktion nahm im zweiten Quartal 2015 um 0,2 % gegenüber dem Vorquartal zu. Positive Impulse gingen insbesondere vom Auslandsgeschäft aus, in welchem die Umsätze im ersten Halbjahr 2015 insgesamt um 3,5 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zulegten. Besonders stark um mehr als 20 % stieg das US-Exportgeschäft an, getrieben der Abwertung des Euro gegenüber dem Dollar.

Zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung für das erste Halbjahr 2015 lagen noch keine aktuellen Marktdaten für das direkte Branchenumfeld der Ropal Europe AG vor. In der Oberflächenbranche stellt die EU-Chemikalienverordnung REACH unverändert eines der zentralen Themen dar. Demnach dürfen Chrom-VI-haltige Chemikalien ab dem 21. September 2017 nur noch nach zuvor erfolgter Autorisierung durch die European Chemicals Agency (ECHA) verarbeitet werden. Es ist noch ungeklärt, ob Chrom VI nach 2017 weiter verwendet werden kann. Nachhaltige umweltfreundliche Verfahren gewinnen daher in der der Galvano- und Beschichtungsindustrie spürbar an Bedeutung hinzu.

Ein weiteres wichtiges Thema stellt die EEG-Umlage dar. In den letzten Monaten forderten nicht nur der Zentralverband Oberflächentechnik e.V., sondern auch Bündnis 90/Die Grünen die durch die EEG-Umlage verursachte Zusatzbelastung für die deutsche Oberflächenbranche durch die Aufnahme in die Annex-Listen der EU-Kommission zu beseitigen. Der Sektor „Oberflächenveredelung und Wärmebehandlung“ ist eine sehr energieintensive Branche, deren Dienstleistungen bei nahezu jeder anderen Branche benötigt werden – von der Automobilindustrie über die Medizintechnik, die Bauwirtschaft, die Sanitär-, Elektronik- und die Flugzeugindustrie. Der Großteil der deutschen Galvanobetriebe stellen KMUs mit weniger als 100 Mitarbeitern dar, welche die Zusatzkosten künftig nur über Preiserhöhungen an ihre

Kunden tragen könnten. Dies würde im internationalen Wettbewerb unweigerlich zu Nachteilen und Verzerrungen führen.

II. GESCHÄFTSVERLAUF DES KONZERNS IM ERSTEN HALBJAHR 2015

A. Darstellung der Lage

Der Ropal Europe AG ist es im ersten Halbjahr 2015 gelungen, die neue COV-Beschichtungsanlage im Einschichtbetrieb auszulasten, die zweischichtige Auslastung ist derzeit im Aufbau. Der Auftragseingang entwickelte sich stark positiv, mittlerweile fertigt die Gesellschaft für viele namhafte und große Kunden Aufträge. Insbesondere in der Automobilbranche konnten bedeutsame Vertriebspartner und Neukunden gewonnen werden.

Im Bereich der Lohnbeschichtung fertigt die Ropal Europe AG für einen österreichischen Kunden Innenraum-Zierleisten für einen der größten deutschen Automobilhersteller. Dieser Auftrag umfasst 4.000 Teile pro Woche und trägt damit entsprechend zur Auslastung der COV-Beschichtungsanlage bei.

Im April 2015 hat die Ropal Europe AG mit dem Verkauf ihrer alten Beschichtungsanlage an die BESCH GUS Service GmbH einen ersten Schritt zur Erschließung des osteuropäischen Marktes getan. Diese Anlage wurde an die DECOR AVTO Ltd. geliefert, einen russischen Automobilzulieferer, welche zukünftig in Russland Beschichtungen nach dem Chrom-Optics-Verfahren von Ropal vornehmen wird. Hierfür schloss die Ropal Europe AG einen Lizenzvertrag mit der DECOR AVTO Ltd.

Ebenfalls noch im April 2015 erhielt die Ropal Europe AG von einem der führenden japanischen Automobilhersteller einen mittelgroßen Auftrag über die Beschichtung von 2.000 Front- und Heckbauteilen, welcher kurze Zeit danach um weitere 2.000 Teile aufgestockt wurde.

1. Ertragslage

Im ersten Halbjahr 2015 gelang der Ropal Europe AG auf Konzernebene mit TEUR 367,1 (Vj. TEUR 163,5) mehr als eine Verdoppelung der Umsatzerlöse. Diese entstammten in voller Höhe dem Segment Chrom-Optics-Beschichtungen. Während der Vorjahreszeitraum noch von den Umzugsmaßnahmen an den jetzigen Unternehmensstandort Burgwald mit entsprechendem Erlösausfall geprägt war, konnte die Gesellschaft im Berichtszeitraum uneingeschränkt mit ihrer neuen COV-Beschichtungsanlage Kundenaufträge fertigen und diese erstmals in einem Einschichtbetrieb auslasten. Der Hauptanteil der Umsatzerlöse wurde dabei von der Tochtergesellschaft Ropal Innovative Coatings GmbH (RIC) erwirtschaftet, welche das operative Beschichtungssegment abdeckt, während der Muttergesellschaft Ropal Europe AG die Vergabe von Lizenzen und die Weiterentwicklung des Chrom-Optics-Verfahrens obliegen. Gegenüber Vorjahr nahmen auch die sonstigen betrieblichen Erträge deutlich von TEUR 38,0 auf TEUR 149,1 zu. Hierin enthalten sind hauptsächlich die Erlöse aus dem Verkauf der alten Beschichtungsanlage an die BESCH GUS Service GmbH. Unter Berücksichtigung der selbsterstellten immateriellen Vermögenswerte von TEUR 173,9 (Vj. TEUR 172,1) erhöhten sich die gesamten Erträge deutlich um TEUR 316,4 auf TEUR 690,0.

Auf der Kostenseite legte der Materialaufwand nur leicht auf TEUR 61,0 (Vj. TEUR 55,6) zu, aufgrund der proportional deutlich höher gestiegenen Umsatzerlöse halbierte sich aber die Materialaufwandsquote auf 16% (Vj. 34 %). Der Personalaufwand nahm infolge der erhöhten Mitarbeiterzahl von TEUR 272,3 auf TEUR 365,5 zu. Die Ropal Europe AG stockte im ersten

Halbjahr 2015 den Personalbestand auf Konzernebene um 8 Mitarbeiter auf, um die Anlage im zweiten Halbjahr 2015 in einem Zweischichtbetrieb zur Auslastung zu bringen. So beschäftigte der Ropal Europe Konzern zum Bilanzstichtag 30. Juni 2015 insgesamt 14 Mitarbeiter, wovon 12 bei der Tochtergesellschaft RIC angestellt waren. Während sich die Abschreibungen auf TEUR 202,8 (Vj. TEUR 89,3) beliefen, gingen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen deutlich von TEUR 562,1 um knapp 17 % auf TEUR 468,3 zurück. So ergaben sich geringere Kosten für die Rechtsberatung und für die Erstellung des Jahresabschlusses. Infolgedessen verbesserte sich das Betriebsergebnis (EBIT) um fast 33 % auf TEUR -407,5 (Vj. TEUR -605,7). Aufgrund der Aufnahme weiterer Finanzverbindlichkeiten verschlechterte sich das Finanzergebnis auf TEUR -101,9 (Vj. TEUR -56,5). Somit betrug das Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT) TEUR -509,4 (Vj. TEUR -662,2), was im Vergleich zum Vorjahreszeitraum noch immer eine Verbesserung um 23 % darstellt. Nach Ertragssteuern, welche mit TEUR 61,4 fast auf Vorjahresniveau lagen, ergab sich ein um 21 % auf TEUR -570,7 (Vj. TEUR -724, 5) erhöhtes Konzerngesamtergebnis. Entsprechend nahm auch das Ergebnis je Aktie von EUR -0,20 auf EUR -0,15 zu.

2. Vermögenslage

Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2015 nahm die Bilanzsumme der Ropal Europe AG von TEUR 5.176,9 auf TEU 5.084,6 und damit um rund 2 % ab.

Das Vermögen des Ropal Europe AG-Konzerns setzt sich wie folgt zusammen:

| In TEUR | 30.06.2015 | 31.12.2014 |
|---|------------|------------|
| 1. Immaterielle Vermögensgegenstände | 1.586,1 | 1.459,8 |
| 2. Sachanlagen | 2.584,7 | 2.700,7 |
| 3. Vorräte | 76,0 | 7,3 |
| 4. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 131,2 | 133,6 |
| 5. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte | 104,9 | 265,5 |
| 6. Liquide Mittel | 193,7 | 215,7 |
| 7. Latente Ertragssteuerforderungen | 332,9 | 394,2 |

Hierbei zeigten sich beide der großen Posten auf der Aktivseite rückläufig. In den auf TEUR 4.503,6 (Vj. TEUR 4.554,8) reduzierten langfristigen Vermögenswerten gingen die Sachanlagen aufgrund des Verkaufs der Beschichtungsanlage im April 2015 auf TEUR 2.584,7 (Vj. TEUR 2.700,7) zurück, während die immateriellen Vermögenswerte infolge der Entwicklung neuer Patente von TEUR 1.459,8 auf TEUR 1.586,1 zunahmen. Bei den kurzfristigen Vermögenswerten, welche sich auf TEUR 505,8 (Vj. TEUR 622,1) verringerten, blieben die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf Vorjahresniveau. Demgegenüber gingen die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte von TEUR 265,5 auf TEUR 104,9 zurück, insbesondere durch geringere Forderungen aus Umsatzsteuer. Der Bestand an liquiden Mitteln reduzierte sich leicht auf TEUR 193,7 (Vj. TEUR 215,7). Aufgrund der Tatsache, dass das Eigenkapital zum Bilanzstichtag 30. Juni 2015 aufgebraucht war, musste auf der Aktivseite der

Bilanz ein Betrag in Höhe von TEUR 75,2 als nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag verbucht werden.

In Folge des Konzernjahresfehlbetrags wurde das Eigenkapital aufgebraucht, es ergab sich ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag von TEUR 75,2. An der Höhe des gezeichneten Kapitals hat sich nichts verändert, es betrug nach wie vor EUR 3.685.900.

Zur Finanzierung des operativen Geschäfts wurden weitere Darlehen aufgenommen, sodass sich die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten auf TEUR 3.489,0 (Vj. TEUR 3.139,0) erhöhten. Eine Zunahme auf TEUR 819,1 (Vj. TEUR 774,0) erfuhren auch die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Folglich nahmen die kurzfristigen Schulden in Summe von TEUR 4.681,4 auf TEUR 5.084,6 zu, diese teilten sich detailliert wie folgt auf:

| In TEUR | 30.06.2015 | 31.12.2014 |
|--|------------|------------|
| 1. Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten | 3.489,0 | 3.139,0 |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 819,1 | 774,0 |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 0 | 0 |
| 4. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten | 776,6 | 768,4 |

3. Liquiditätslage

Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements sind darauf ausgerichtet, die Finanzierung des operativen Geschäftsbetriebes sowie eine jederzeitige Zahlungsfähigkeit sicherzustellen.

Um diese Vorgabe zu erfüllen, wurden zur Finanzierung des operativen Beschichtungsgeschäfts der Tochtergesellschaft Ropal Innovative Coatings GmbH (RIC) weitere Darlehen in Höhe von TEUR 304,1 aufgenommen.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit erhöhte sich zum Bilanzstichtag von TEUR -757,3 auf TEUR -286,4. Während sich der Konzernjahresfehlbetrag und der Gewinn aus dem Abgang von Anlagevermögen in Höhe von TEUR 101,1 mindernd auswirkten, führten insbesondere die planmäßigen Abschreibungen in Höhe von TEUR 202,8 (Vj. TEUR 89,3) zu einer Zunahme des Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit. Infolge des Verkaufs der alten Beschichtungsanlage beliefen sich die Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen auf TEUR 101,1, dem standen Investitionen in immaterielles Vermögen und Sachanlagen in Höhe von TEUR -140,7 (Vj. TEUR -1.787,5) gegenüber, wonach sich der Cashflow aus der Investitionstätigkeit auf TEUR -39,6 (Vj. TEUR -1.787,5) belief. Aufgrund der Aufnahme von Darlehen zur Finanzierung des operativen Geschäftsbetriebs betrug der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit TEUR 304,0 (Vj. TEUR 686,3). Die liquiden Mittel lagen bei TEUR 193,7 (Vj. TEUR 579,7).

B. Prinzipien des Risikomanagements und Risikobericht

Risikomanagement

Die stetige Berichterstattung des Vorstands an den Aufsichtsrat im Rahmen des Risikomanagements, gewährleistet die frühzeitige Identifikation von Risiken, ihre Bewertung, den abgestimmten Einsatz geeigneter Instrumente zur Steuerung der Risiken sowie die Risikoüberwachung. Ein wichtiges Instrument ist hierbei die Liquiditätsplanung. In diese fließen alle Kriterien mit ein, die Liquiditätsengpässe aufzeigen. Durch tägliche Überprüfung und stetige Aktualisierung dieses Instrumentes sind Vorstand und Aufsichtsrat jederzeit über die wirtschaftliche Lage des Unternehmens in Kenntnis gesetzt. Diese Bewertung erhebt unbedeutende Risiken bis hin zu Risiken, die den Unternehmensbestand gefährden.

Die Verantwortung für das Risikomanagementsystem liegt direkt beim Vorstand. Von zentraler Bedeutung für die künftige Entwicklung der Ropal Europe AG ist die Entwicklung der Finanz- und Ertragssituation. Der Vorstand geht bei Aufstellung dieses Berichtes von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aus. Die Risiken sowie der Umgang mit ihnen sind im Geschäftsbericht 2014 auf den Seiten 17 bis 22 dargestellt.

C. Nachtragsbericht

Nach dem Abschlussstichtag 30. Juni 2015 haben sich keine wesentlichen Ereignisse für den Ropal Konzern und die Ropal Europe AG ergeben.

D. Prognosebericht: Voraussichtliche Entwicklung mit Hinweis auf wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Allgemeines konjunkturelles Umfeld und Wirtschaftsentwicklung in Deutschland.

Das Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) erwartet für 2015 einen Anstieg der deutschen Wirtschaftsleistung um 1,6 %. Anfang Juli 2015 waren die Aussichten mit +1,8 % noch um 0,2 Prozentpunkte höher gewesen. Negative Signale zur Entwicklung der Weltkonjunktur und die Steigerung des deutschen BIP um nur 0,4 % im zweiten Quartal 2015 führten maßgeblich zu dieser Abwärtskorrektur. Auf eine schwächere Dynamik im zweiten Halbjahr 2015 deuten derzeit mehrere Indikatoren hin, neben kaum zunehmenden Investitionen vor allem die fast stagnierende Industrieproduktion.

Branchenumfeld

Die Deutsche Bank Research hat ihre Prognose für die deutsche Industrieproduktion für 2015 von zuvor +1,5 % auf +1 % gesenkt. Die Ursache hierfür liegt in einer unter der Erwartung liegenden Dynamik im zweiten Halbjahr. Sämtliche Stimmungsindikatoren tendieren derzeit nach unten, wenngleich sich die Geschäftserwartungen der deutschen Unternehmen noch im positiven Bereich befinden. Gleichzeitig ging die Kapazitätsauslastung zum Beginn des dritten Quartals 2015 wiederholt geringfügig zurück.

Prognosedaten für die Entwicklung der Branche der Galvano- und Oberflächentechnik im Jahr 2015 lagen zum Zeitpunkt der Erstellung des Halbjahresberichts 2015 nicht vor.

Unternehmensausblick

Der Fokus der Ropal Europe AG liegt derzeit darauf, die COV-Beschichtungsanlage in einem Zweischichtbetrieb zur Auslastung zu bringen. Um dieses Ziel zu erreichen, wurden im ersten Halbjahr 2015 weitere 8 Mitarbeiter eingestellt, die sich zum Teil noch in der Einarbei-

tungsphase befinden. Damit verbunden und mit Blick auf die gut gefüllten Auftragsbücher ist für das Geschäftsjahr 2015 eine deutliche Umsatzausweitung. Der Vorstand erwartet zwar ein leicht verbessertes, aber noch negatives Jahresergebnis.

Burgwald, 18. September 2015

Matthias Dornseif

IFRS Konzernbilanz zum 30. Juni 2015

| Aktiva | 30.06.2015 | 31.12.2014 |
|--|---------------------|---------------------|
| | € | € |
| Langfristige Vermögenswerte | | |
| Immaterielle Vermögenswerte | 1.586.080,32 | 1.459.825,68 |
| Sachanlagen | 2.584.681,08 | 2.700.713,08 |
| Langfristige finanzielle Vermögenswerte | 0,00 | 1,00 |
| Latente Ertragsteuerforderungen | 332.868,71 | 394.221,76 |
| | 4.503.630,11 | 4.554.761,52 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | | |
| Vorräte | 76.000,72 | 7.296,75 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 131.218,01 | 133.633,81 |
| Sonstige kurzfristige Vermögenswerte | 104.895,59 | 265.502,99 |
| Liquide Mittel | 193.659,60 | 215.669,64 |
| | 505.773,92 | 622.103,19 |
| Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 75.241,61 | 0,00 |
| | 5.084.645,64 | 5.176.864,71 |

| Passiva | 30.06.2015 | 31.12.2014 |
|--|---------------------|---------------------|
| | € | € |
| Eigenkapital | | |
| Gezeichnetes Kapital | 3.685.900,00 | 3.685.900,00 |
| Kapitalrücklage | -2.848.680,37 | -2.848.680,37 |
| Noch nicht verwendete Ergebnisse | -13.618.205,69 | -13.047.490,65 |
| Sonstige Eigenkapitalveränderungen | 12.705.744,45 | 12.705.744,45 |
| | -75.241,61 | 495.473,43 |
| Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 75.241,61 | 0,00 |
| | 0,00 | 0,00 |
| Langfristige Schulden | | |
| Langfristige Finanzverbindlichkeiten | 0,00 | 0,00 |
| Kurzfristige Schulden | | |
| Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten | 3.489.006,20 | 3.139.004,88 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 819.056,53 | 773.975,72 |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 0,00 | 0,00 |
| Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten | 776.582,91 | 768.410,68 |
| | 5.084.645,64 | 4.681.391,28 |
| | 5.084.645,64 | 5.176.864,71 |

IFRS Konzerngesamtergebnisrechnung für die Zeit von 01. Januar bis 30. Juni 2015

| | 01.01.-30.06. 2015 € | 01.01.-30.06. 2014 € |
|--|----------------------------|----------------------------|
| Umsatzerlöse | 367.088,60 | 163.504,26 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 149.065,22 | 37.983,76 |
| Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte | 173.878,00 | 172.136,00 |
| Gesamte Erträge | 690.031,82 | 373.624,02 |
| Materialaufwand | -60.981,83 | -55.606,41 |
| Personalaufwand | -365.479,64 | -272.308,82 |
| Abschreibungen | -202.772,04 | -89.309,71 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -468.255,85 | -562.057,56 |
| Betriebsergebnis (EBIT) | -407.457,54 | -605.658,48 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 53,57 | 6.623,79 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -101.958,03 | -63.123,16 |
| Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) | -509.362,00 | -662.157,85 |
| Ertragsteuern | -61.353,04 | -62.288,30 |
| Konzernergebnis | -570.715,04 | -724.446,14 |
| Sonstiges Ergebnis | 0,00 | 0,00 |
| Konzerngesamtergebnis | -570.715,04 | -724.446,14 |
| Ergebnis je Aktie (unverwässert) | -0,15 € | -0,20 € |

IFRS Konzernkapitalflussrechnung für die Zeit von 01. Januar bis 30. Juni 2015

| | 01.01.-30.06. 2015 € | 01.01.-30.06. 2014 € |
|---|----------------------------|----------------------------|
| Konzernergebnis | -570.715,04 | -724.446,14 |
| Planmäßige Abschreibungen | 202.772,04 | 89.309,71 |
| Veränderung der latenten Steuern | 61.353,05 | 62.288,29 |
| Gewinn aus dem Abgang von Anlagevermögen | -101.142,00 | 0,00 |
| Veränderung der Vorräte, Forderungen und der anderen Aktiva | 68.056,08 | 17.967,82 |
| Veränderung der Verbindlichkeiten und der anderen Passiva | 53.524,04 | -202.399,85 |
| Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit | -286.421,83 | -757.280,17 |
| Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen | 101.142,00 | 0,00 |
| Investitionen in immaterielles Vermögen und Sachanlagen | -140.746,82 | -1.787.541,40 |
| Cashflow aus der Investitionstätigkeit | -39.604,82 | -1.787.541,40 |
| Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten | 304.016,61 | 686.363,24 |
| Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | 304.016,61 | 686.363,24 |
| Zahlungswirksame Veränderungen der liquiden Mittel | -22.010,04 | -1.858.458,33 |
| Liquide Mittel am Anfang der Periode | 215.669,64 | 2.438.155,10 |
| Liquide Mittel am Ende der Periode | 193.659,60 | 579.696,77 |

IFRS Konzerneigenkapitalentwicklung für die Zeit von 01. Januar bis 30. Juni 2015

| | Gezeichnetes Kapital | Kapital- rücklage | Noch nicht verwendete Ergebnisse | Sonstige Eigenkapital- veränderungen | Summe |
|-----------------------|-------------------------|----------------------|--|--|---------------------|
| | € | € | € | € | € |
| 1. Januar 2014 | 3.685.900,00 | -2.848.680,37 | -11.438.269,71 | 12.705.744,45 | 2.104.694,37 |
| Konzerngesamtergebnis | 0,00 | 0,00 | -724.446,14 | 0,00 | -724.446,14 |
| 30. Juni 2014 | 3.685.000,00 | -2.848.680,37 | -12.162.715,85 | 12.705.744,45 | 1.380.248,23 |
| | | | | | |
| 1. Januar 2015 | 3.685.900,00 | -2.848.680,37 | -13.047.490,65 | 12.705.744,45 | 495.473,43 |
| Konzerngesamtergebnis | 0,00 | 0,00 | -570.715,04 | 0,00 | -570.715,04 |
| 30. Juni 2015 | 3.685.900,00 | -2.848.680,37 | -13.618.205,69 | 12.705.744,45 | -75.241,61 |

**IFRS Konzernsegmentberichterstattung
für die Zeit von 01. Januar bis 30. Juni 2015**

| | Lizenzen Chrom-Optics- Verfahren € | Anlagen- verkauf € | Überleitung € | Konzern € |
|--|---|--------------------------|------------------|---------------------|
| Umsätze mit Dritten | 367.088,60 | 0,00 | 0,00 | 367.088,60 |
| <i>Vorjahr</i> | <i>163.504,26</i> | <i>0,00</i> | <i>0,00</i> | <i>163.504,26</i> |
| Intersegmentäre Umsätze | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| <i>Vorjahr</i> | <i>0,00</i> | <i>0,00</i> | <i>0,00</i> | <i>0,00</i> |
| Gesamte Umsatzerlöse | 367.088,60 | 0,00 | 0,00 | 163.504,26 |
| <i>Vorjahr</i> | <i>163.504,26</i> | <i>0,00</i> | <i>0,00</i> | <i>215.567,33</i> |
| Segmentergebnis (EBIT) | -389.031,84 | -18.425,70 | 0,00 | -407.457,54 |
| <i>Vorjahr</i> | <i>-565.442,51</i> | <i>-40.215,97</i> | <i>0,00</i> | <i>-605.658,48</i> |
| darin enthalten: Planmäßige Abschreibungen | -202.772,04 | 0,00 | 0,00 | -202.772,04 |
| <i>Vorjahr</i> | <i>-89.309,71</i> | <i>0,00</i> | <i>0,00</i> | <i>-89.309,71</i> |
| Segmentvermögen | 4.301.979,41 | 0,00 | 0,00 | 4.301.979,41 |
| <i>Vorjahr</i> | <i>3.251.659,04</i> | <i>0,00</i> | <i>0,00</i> | <i>3.251.659,04</i> |
| Nicht zugeordnetes Vermögen | | | | 782.666,23 |
| <i>Vorjahr</i> | | | | <i>1.143.415,79</i> |
| Gesamtes Konzernvermögen | | | | 5.084.645,64 |
| <i>Vorjahr</i> | | | | <i>4.395.074,83</i> |

Diese Segmentberichterstattung ist integraler Bestandteil der ausgewählten erläuternden Anhangsangaben.

Ropal Europe AG Burgwald

Ausgewählte erläuternde Anhangsangaben zum verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2015

Allgemeine Grundlagen

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss der Ropal Europe AG wurde nach den von der EU verabschiedeten International Financial Reporting Standards (IFRS) zur Zwischenberichterstattung (IAS 34 – Zwischenberichterstattung) erstellt. Der Berichtszeitraum betrifft die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2015. Als Vergleichszahlen wurde in Bezug auf die Konzernbilanz der 31. Dezember 2014, im Übrigen die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2014 dargestellt.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde, wie auch der Konzernzwischenlagebericht, keiner Abschlussprüfung und auch keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Die Erstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach IFRS erfordert, dass die Vorstände der konsolidierten Gesellschaften Annahmen treffen und Schätzungen vornehmen, die die bilanzierten Vermögensgegenwerte und Schulden, die Angabe von Eventualverbindlichkeiten am Bilanzstichtag und den Ausweis von Aufwendungen und Erträgen während der Berichtsperioden beeinflussen. Die sich tatsächlich in zukünftigen Perioden einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

Die Bilanzierung und Bewertung sowie die Erläuterungen und Angaben für den verkürzten Konzernzwischenabschluss basieren auf denselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 zu Grunde liegen. Für weitergehende Angaben zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir insofern auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 nach IFRS, der die wesentliche Grundlage für den vorliegenden verkürzten Konzernzwischenabschluss nach IAS 34 darstellt. Der Konsolidierungskreis ist im Vergleich zum 31. Dezember 2014 unverändert und besteht weiterhin aus der Muttergesellschaft Ropal Europe AG, Burgwald und der 100%igen Tochtergesellschaft Ropal Innovative Coatings GmbH, Burgwald.

Im Konzernzwischenabschluss wurden alle verpflichtend anzuwendenden Standards berücksichtigt, auf eine freiwillige vorzeitige Anwendung von Standards wurde verzichtet. Aus der erstmaligen Anwendung von Standards und Interpretationen ergaben sich keine Auswirkungen auf die Rechnungslegungsmethoden und die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten

Die nachfolgende Tabelle zeigt Buchwerte und beizulegende Zeitwerte der im Konzernabschluss erfassten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten je Bewertungskategorie nach IAS 39.

| Aktiva | Bewertungskriterien nach IAS 39 | 30.06.2015 Buchwert TEUR | 30.06.2015 Beizulegender Zeitwert TEUR | 31.12.2014 Buchwert TEUR | 31.12.2014 Beizulegender Zeitwert TEUR |
|--|---------------------------------|--------------------------------|---|--------------------------------|---|
| Langfristige finanzielle Vermögenswerte | LaR | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | LaR | 131 | 131 | 134 | 134 |
| Sonstige kurzfristige Vermögenswerte | LaR | 69 | 69 | 108 | 108 |
| Liquide Mittel | LaR | 194 | 194 | 216 | 216 |
| Passiva | | | | | |
| Langfristige Finanzverbindlichkeiten | FLAmC | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten | FLAmC | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | FLAmC | 819 | 819 | 774 | 774 |
| Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten | FLAmC | 4.248 | 4.248 | 3.828 | 3.828 |

Je nach Kategorisierung der Finanzinstrumente erfolgt die Folgebewertung entweder zum beizulegenden Zeitwert oder zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Der beizulegende Zeitwert wird dabei nach folgenden Bewertungsstufen ermittelt:

1. Stufe 1: auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten notierte (unverändert übernommene) Preise
2. Stufe 2: Inputfaktoren, bei denen es sich nicht um die auf Stufe 1 berücksichtigten notierten Preise handelt, die sich aber für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt oder indirekt (d.h. in Ableitung von Preisen) beobachten lassen
3. Stufe 3: nicht auf beobachtbaren Marktdaten basierende Faktoren für die Bewertung des Vermögenswerts oder der Verbindlichkeit (nicht beobachtbare Inputfaktoren)

Gegenwärtig beruhen alle für Finanzinstrumente ermittelten beizulegenden Zeitwerte auf Informations- und Inputfaktoren der oben umschriebenen Stufe 2. Bei Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Bankguthaben sowie sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten wird angenommen, dass der Nominalbetrag abzüglich Wertminderungen aufgrund der kurzen Restlaufzeit bzw. den geringen Buchwerten dem beizulegenden Zeitwert entspricht.

Wesentliche Ereignisse während der Zwischenberichtsperiode

Der Konzern erzielte im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2015 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 367 (nach TEUR 163 im Vergleichszeitraum des Vorjahres). Zudem stiegen im ersten Halbjahr 2015 im Wesentlichen die sonstigen betrieblichen Erträge von TEUR 38 um TEUR 111 TEUR auf TEUR 149, so dass im verkürzten Konzernzwischenabschluss insgesamt ein EBIT in Höhe von TEUR -407 (nach TEUR -606 im Vergleichszeitraum des Vorjahres) ausgewiesen wird. Das Konzernergebnis hat sich leicht um TEUR 153 von TEUR -724 im ersten Halbjahr 2014 auf TEUR -571 im Halbjahr 2015 verbessert.

Wesentliche Ereignisse nach Ende der Zwischenberichtsperiode

Zum Datum der Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2015 mit ausgewählten und erläuternden Anhangsangaben liegen keine wesentlichen Ereignisse nach Ende dieser Zwischenberichtsperiode vor.

Burgwald, 18. September 2015

Matthias Dornseif

Impressum

Ropal Europe AG

Auf den Rödern 3 · 35099 Burgwald

Telefon: +49 (0) 6451 717 56 0 · Telefax: +49 (0) 6451 717 56 29

mail@ropal.eu · www.ropal.eu

Vorstand

Matthias Dornseif

Aufsichtsratsvorsitzender

Dr. Christof Alexander Schneider

Handelsregister Marburg/Lahn · HRB 6165

UST-IdNr. DE260242913

Dieser Geschäftsbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, denen Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Sie sind Einschätzungen des Vorstands der Ropal Europe AG und spiegeln dessen gegenwärtige Ansichten hinsichtlich zukünftiger Ereignisse wider. An Begriffen wie „erwarten“, „schätzen“, „beabsichtigen“, „kann“, „wird“ und ähnlichen Ausdrücken mit Bezug auf das Unternehmen können solche vorausschauenden Aussagen erkannt werden.



Unternehmenssitz:

Ropal Europe AG
Auf den Rödern 3
35099 Burgwald
Telefon: +49 (0) 6451 717 56 0
Telefax: +49 (0) 6451 717 56 29
mail@ropal.eu
www.ropal.eu